

Bericht

des

Dregerschen Privatlyzeums

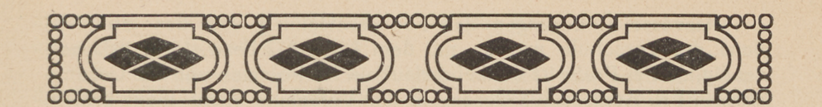
in

Bydgoszcz

(Prywatne Liceum im. Dregera w Bydgoszczy)

über das Schuljahr 1932/33





Jahresbericht

über das Schuljahr 1932/33.

Vorbemerkung:
1. Die Einteilung des Berichts schliesst sich an das Schema an, das vom Kuratorjum OSP. für den Zehnjahresbericht von 1929 vorgeschrieben worden ist.
2. Der Bericht ist vom Kuratorjum nur für das Lyzeum verlangt; da jedoch die Anstalt von früher her mit der Vorschule enge verbunden ist, so sind die wichtigsten Daten auch über diese letztere aufgenommen worden.

I. A. Chronik des Schuljahres 1932/33.

Das Schuljahr ist im allgemeinen für die Anstalt ruhig verlaufen; nur sein Anfang bot einige Schwierigkeiten. — Es begann regelmässig mit dem 1. September, an dem nach der Eröffnungsandacht die Ordinariatsgeschäfte abgewickelt wurden und die Aufnahmeprüfungen für die ausnahmsweise erst nach den Ferien angemeldeten Schüler(innen) stattfanden. Mit dem 2. September begann der regelmässige Unterricht, am 6. September folgten die nachmittäglichen Jugendspiele. Mit 21. September nahm der Schularzt Herr Dr. Staemmler seine Tätigkeit auf. Von den im Vorjahr an der Anstalt beschäftigten Lehrkräften schieden mit Ende August 1932 aus die Damen und Herren: Gertrud Exner, Elisabeth Flatau, Pfarrer Martin Hesekiel (an dessen Stelle Pfarrer Karl Gauer trat), Dr. August Müller und Dr. Edith Schwarz, endlich Jakob Geib und Elisabeth Schmidt. Ihnen allen ist ein dankbares Andenken gesichert, insbes. den beiden Damen Frl. Exner und Dr. Schwarz, die der Anstalt längere Zeit wertvolle Dienste geleistet haben. An der Vorschule war zunächst Herr Korthals durch eine in den Ferien aufgetretene Krankheit am Unterricht verhindert und musste vertreten werden. Mit dem 16. September konnte er jedoch seinen Dienst aufnehmen.

Gewisse Änderungen der Fächerverteilung und des Stundenplans der Vorschule wurden mit dem 1. X. 1932 bezw. 15. I. 1933 notwendig, da Frl. Prellwitz die Lehrerlaubnis für Polnisch und die Gesanglehrerin Frl. Kopiske für Gesang in der Vorschule nicht mehr erhielt. Mit dem 31. März 1933 schied die bei Lehrkörper und Schülerinnen gleich beliebte Handarbeitslehrerin der Vorschule Frl. Krengel infolge Verehelichung aus dem Verbande des Kollegiums. An ihre Stelle trat Frl. Ursula Scheuer.

Am Lyzeum übernahm mit Jahresanfang den gesamten Geschichtsunterricht Herr Mag. Theodor Bierschenk, während der Direktor infolge Mangels an entsprechend qualifizierten Lehrkräften bezw. Verweigerung der Lehrerlaubnis für die bisher im Erdkundeunterricht am Lyzeum beschäftigten Kräfte am ganzen Lyzeum für diesen Gegenstand eintrat.

Der äussere Gang des Unterrichts blieb ungestört. Am 14. XI. 32 fand die erste Vierteljahrskonferenz statt, am 22. XII. 1932 — infolge der durch behördlichen Erlass angeordneten neuen Einteilung des Schuljahres — die Verteilung der Halbjahrzeugnisse; am 20. III. 1933 folgte die 3. Vierteljahrskonferenz und am 13. VI. 1933 der Jahresschluss für die Vorschule, am 14. VI. für das Lyzeum.

An wichtigeren Ereignissen im Schulleben sind folgende hervorzuheben. Mit Beginn des Schuljahrs wurde die Vorschule im Verlauf der Anpassung an das neue Schulgesetz auf 5 Klassen erweitert; die I. Lyzealklasse fiel infolgedessen aus. Da die Vorstände der beiden örtlichen Schulvereine beschlossen haben, Gymnasium und Lyzeum, sobald das in Aussicht genommene neue Schulgebäude fertiggestellt ist, zu einem Koedukationsgymnasium zusammenzuziehen, neben dem dann nur die gegenwärtige Vorschule als selbständige Anstalt weiter zu bestehen hätte, so wird das Lyzeum allmählich aufgelöst. Im Berichtsjahre bestanden noch die Klassen II.—VI. Im Schuljahr 1933/34 wird die „Vorschule" auf 6 Klassen erweitert, wodurch das Lyzeum auf die Klassen III.—VI. zusammenschmelzen wird. In den weiteren Schuljahren soll dann jeweils eine Klasse verschwinden, sodass die Anstalt nach diesem Plan mit Juni 1937 aufhören soll zu bestehen.

Die allgemeine Visitation des Lyzeums durch Herrn Visitator Kozanecki erfolgte am 22. IX. bezw. 12.—15. XII., die der Vorschule bezw. deren Kl. V durch den Herrn Kreisschulinspektor Łapiński am 9.—10. XI. 1932. Am 16. XII. desselben Jahres unterzog Herr Visitator für Hygiene Dr. Ciosłowski, am 27. I. 1933 Herr Turnvisitator Sikorski die Anstalt einer Besichtigung.

An den vom Kuratorjum OSP. einberufenen Konferenzen vom 17. IX. 1932 für die Vorschule, den Erziehungskonferenzen vom 31. I. und 21. IV. 1933 für Mittelschulen nahm das Kollegium, soweit nicht besondere Abhaltungsgründe vorlagen, vollzählig teil, die einzelnen Fachlehrer ebenso an den Fachkonferenzen, die in Bydgoszcz stattfanden, an auswärtigen besuchte Herr Bierschenk die Konferenz für Geschichte in Poznań vom 4. XI. 1932 und Frl. Werner die für Hand-

arbeit vom 5. IV. 1933 ebendort, Frl. Krebs die des biologischen Zirkels in Świecie am 3. und 4. X. 1932.

An der Anstalt selbst fand eine Anzahl von methodisch-didaktischen Konferenzen statt: 1932: 20. IX. Bericht über die amtliche Direktorenkonferenz in Poznań vom 30. VI. und 1. VII. 1932; Plan der zur Durchführung der dort gegebenen Anregungen nötigen Arbeiten im Schuljahr 1932/33. — 30. X. Fortsetzung; Erziehungsstunden und Schulgemeinde. — Sondersitzung des Kollegiums der Vorschule bezgl. Durchführung der in der amtlichen Konferenz vom 17. IX. 1932 gegebenen Anregungen. — 7. XI. Referate über Turnkonferenz in Bydgoszcz und Geschichtskonferenz in Poznań. Lernen unter Anleitung. Formen der Schularbeit in den Schulen des 16. Jahrhunderts in Deutschland. 28. XI. Schülerselbstverwaltung. — 1933: 23. I. Die Individualpsychologie der Wiener Schule. Die Adlerschen Beratungsstellen und die Schule. Staatsbürgerliche Erziehung. — 20. II. Schülerselbstverwaltung. Schülerbeurteilung. — 3. IV. Volk, Staat, Erziehung. Probleme der staatsbürgerlichen bezw. Staatserziehung. Der Daltonplan. — 24. IV. Beratung über den Visitationsbericht. — 8. V. Referate über Fachkonferenzen. Grundlagen der Schulreform von 1932. Die Schule in Sowjetrussland. — 29. V. Schulreform von 1932. Schulgemeinde. Referat über Jahrgang 1933, Heft 1 der Zeitschritt „Zrąb".

Elternversammlungen fanden statt 1932: 12. X. Zur Aufklärung über die Schulreform. 26. X. Wegen Übergangs vom Lyzeum ins Gymnasium. — 16. XII. Vortrag des Schularztes Herrn Dr. Staemmler über Tuberkulose. — 1933: 24. V. Wegen Übergangs vom Lyzeum ins Gymnasium.

Über sonstige Schulveranstaltungen sowie das gesamte Leben der Schule überhaupt s. die Punkte VII—IX. Die Eröffnung eines Heims (Świetlica) für die Schülerschaft sei auch hier erwähnt und der schon anderweitig ausgesprochene Dank für alle — Eltern, Schülerschaft und Lehrerkollegium, die sich um seine Schaffung und Ausstattung bemüht haben — wiederholt.

II. A. Stand und Beschäftigung des Kollegiums 1932/33.

Vorschule.

Hauptamtlich.

1. Dr. Landwehr, Moritz, Leiter.
2. Brinkmann, Margot, Klassenlehrerin der 4.
3. Kohnert, Hanna, „ „ 1.
4. Korthals, Otto, Klassenlehrer der 2.
5. Mielke, Karl, „ 3a, 3b
6. Scheuer, Ursula, Handarbeiten.

Nebenamtlich.

7. Bergen, Else, Rechnen 5a, 5b.
8. Ewald, Lilly, Deutsch 5b, Klassenleiterin 5b.

9. Präb. Kaluschke, Alois, Kath. Rel.
10. Krüger, Felicitas, Klassenleit. 5a, Natkde. 3—5.
11. Omieczyńska, Marja, Poln. 5b.
12. Poeppel, Minna, Zeichnen 3—5.
13. Sikorska, Marta, Poln. 5a.
14. Werner, Herta, T. 5a, 5b.

Lyzeum.

Anmerkung: 1. = Unterrichtete Gegenstände. 2. = Klassenleitung. 3. = Sonstige Beschäftigung.

Hauptamtlich.

1. Dr. Landwehr, Moritz	1. Erdkunde. 2. — 3. Direktor.
2. Bergen, Else	1. Rechnen, Math., Naturk. 2. IIa u. IIIb. 3. Lehrerbücherei.
3. Bierschenk, Theodor	1. Geschichte u. Staatsbürgerkunde. 2. — 3. —
4. Born, Marie	1. Ev. Rel., Deutsch, Franz. 2. IV. — 3. —
5. Ewald, Lilly	1. Deutsch. 2. IIIa. — 3. —
6. Kopiske, Lydia	1. Gesang. 2. — 3. Sammlung f. Gesangsunterricht.
7. Krebs, Susanne	1. Math., Phys., Naturk. 2. VI. — 3. Sammlung für Math., Phys., Chemie.
8. Krüger, Felicitas	1. Deutsch. 2. IIb. — 3. Sammlung f. Naturk.
9. Prellwitz, Gertrud	1. Deutsch, Engl. 2. V. — 3. Schülerbücherei.
10. Reuther, Emilie	1. Zeichnen. 2. — 3. Sammlung f. Zeichenunterricht u. f. Kunstgesch.
11. Werner, Hertha	1. Handarbeit, Turnen. 2. — 3. Turngerätesammlung.
12. Fuchs, Johann	1. Polnisch. 2. — 3. —

Nebenamtlich.

12. Brinkmann, Margot	Franz. in Kl. II.
13. Pfarrer Gauer, Karl	Ev. Rel. in VI.
14. Präb. Kaluschke, Alois	Kath. Rel.
15. Kohnert, Hanna	(bis Weihnachten) Engl. in II.
16. Dr. Peliński, Stanisław, Prof. am Hum. St.-Gymnasium	Poln. in IIa u. VI.
17. Pfarrer Sichtermann, Franz	Ev. Rel. in V.
18. Wojtulewicz, Bolesław, Prof. an d. St. Lehrerbild.-Anstalt	Poln. in IIIa u. V.

II. B. Sekretariat.

1. Ozminski Stanislaus (auch Schulkino).
2. Rollauer, Emmi (auch Unterstützungsbücherei).

II. C. Schuldiener.

Dretzke, Karl.

I. B. Stundenverteilung im Schuljahr 1932/33.

Vorschule	Ev. Relig.	Kath. Relig.	Deut.	Poln.	Franz.	Engl.	Gsch.	Erdk.	Rech. Math.	Phys. Chem.	Natur-kunde	Zeich.	Turn.	Ges.	Hand-arbeit	Zusammen
V 1	2		7	—	—	—	—	—	4	—	—	1	2	1	1	18
V 2	2	2	7	5	—	—	—	—	4	—	—	1	2	1	1	23
V 3 ab	2		6	5	—	—	2	1	4	—	2	1	2	1	2	28
V 4	2	keine kath. Schül.	6	5	—	—	1	2	4	—	2	1	2	1	2	28
V 5 ab	2		5	5	—	—	2	2	4	—	2	2	2	1	2	29
Lyzeum																
II ab	2		5	5	5 II. Halbj. 4	3	2	2	4	—	2	2	2	2	1	Franz. 34 II. Halbj. 33 Engl. 32
III ab	2	keine kath. Schül.	4	5	4	4	3	2	3	—	2	2	2	2	1	32
IV	2		4	5	4	4	3	2	3	2	2	2	2	2	1	34
V	2	2	4	5	4	4	3	2	3	2	2	2	2	2	1	34
VI	2		4	5	4	4	4[2]	2	4	2	—	2	2	2[3]	1	34

Anmerkung.
1. Die durch die Parallelklassen entstandenen Stunden sind nicht berücksichtigt.
2. In der VI. Lyzeumklasse sind nur 2 Stunden der eigentlichen Geschichte gewidmet, 1 Stunde der Staatsbürgerkunde und 1 der Kunstgeschichte.
3. In Gesang hat im Lyzeum jede Klasse nur 1 Sonderstunde wöchentlich, dazu je 1 Chorstunde, in der die Klassen II. und III. bzw. IV. bis VI. zu je einem Chor zusammengestellt sind.

III. Schüler(innen)statistik.

Anmerkung. 1. Das Schlussergebnis des Schuljahres 1931/32 wird hier wiederholt, da sich im vorjährigen Bericht ein Druckfehler eingeschlichen hat.

2. Bruchzahlen $\frac{12}{10} = \frac{12 \text{ Knaben}}{10 \text{ Mädchen}}$

	Vorschule								Vsch.	Lyzeum								Lyz.	Vsch. Lyz.
I. Ende des Schuljahres 1931/32 bestanden	V 1a	V 1b	V 2a	V 2b	V 3a	V 3b	V 4a	V 4b	8 Kl.	Ia	Ib	IIa	IIb	III	IV	V	VI	8 Kl.	16 Kl.
Bei der Versetzung zählten die Klassen	$\frac{9}{6}$	$\frac{6}{9}$	$\frac{7}{14}$	$\frac{13}{7}$	$\frac{6}{13}$	$\frac{12}{6}$	$\frac{0}{19}$	$\frac{0}{18}$	$\frac{53}{92}$	15	17	22	20	16	19	24	16	149	$\frac{53}{241}$ 294
Davon wurden versetzt	$\frac{8}{6}$	$\frac{6}{9}$	$\frac{7}{13}$	$\frac{13}{7}$	$\frac{6}{13}$	$\frac{12}{6}$	$\frac{0}{19}$	$\frac{0}{17}$	$\frac{52}{90}$	15	17	18	16	12	17	22	16	133	$\frac{52}{223}$ 275
„ „ nicht „	$\frac{1}{0}$	—	$\frac{0}{1}$	—	—	—	—	$\frac{0}{1}$	$\frac{1}{2}$	—	—	4	4	4	2	2	—	16	$\frac{1}{18}$ 19
II. Zu Anfang des Schuljahres 1932/33 bestanden Klassen (15. IX.)	V 1	V 2	V 3a	V 3b	V 4	V 5a	V 5b	—	7 Kl.	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	—	7 Kl.	14
Die Klassen zählten Schüler(innen)	$\frac{11}{6}$	$\frac{16}{16}$	$\frac{9}{14}$	$\frac{13}{8}$	$\frac{0}{22}$	$\frac{0}{21}$	$\frac{0}{19}$	—	$\frac{49}{106}$	19	20	18	17	14	18	20	—	126	$\frac{49}{232}$ 281

III. Ende des Schuljahres 1932/33 zählten die Klassen	10/7	17/17	10/14	14/9	—/16	—/21	—/19	—	51/103	17	18	17	17	13	18	20	—	120	51/223 274
Davon wohnten bei den Eltern in Bydgoszcz	10/7	15/17	8/12	12/7	12	16	10	—	45/81	11	8	9	9	6	12	9	—	64	45/145 190
Davon wohnten auswärts	—	2/0	2/2	2/2	4	5	9	—	6/22	6	10	8	8	7	6	11	—	56	6/78 84
Zahl der Fahrschüler (innen)	—	1/0	0/2	—	1	2	3	—	1/8	2	3	2	2	1	2	3	—	15	1/23 24
Davon waren evangel.	8/4	16/14	7/11	8/4	0/16	0/21	0/19	—	39/89	15	18	16	16	13	16	16	—	110	39/199 238
„ „ katholisch	2/2	1/2	1/0	6/5	—	—	—	—	10/9	—	—	—	—	—	1	2	—	3	10/12 22
„ „ mosaisch	0/1	0/1	2/3	—	—	—	—	—	2/5	2	—	1	1	—	1	2	—	7	2/12 14
Es waren Deutsche	10/7	17/17	10/14	14/9	0/16	0/21	0/19	—	51/103	17	18	17	17	13	18	20	—	120	51/223 274
„ „ Andere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Es wurden versetzt	10/7	16/17	8/12	14/9	0/16	0/20	0/19	—	48/100	12	15	16	15	12	16	20	—	106	48/206 254
„ „ nicht versetzt	—	—	2/2	—	—	0/1	—	—	2/3	5	2	1	2	1	2	—	—	13	2/16 18
„ „ nicht abgeschlossen	—	1/0	—	—	—	—	—	—	1/0	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1/1 2

IV. Lektüre-Ausweis für das Schuljahr 1932/33.

A. Deutsch.

Kl. IIIa. Klassenlektüre: Die „Odyssee", das Nibelungenlied, das Gudrunlied, „Valentin", eine Erzählung aus dem 30-jährigen Kriege von H. Caspari.

Hauslektüre: Griechische Heldensagen, Deutsche Heldensagen.

Kl. IIIb. Klassenlektüre: Ilias, Odyssee, Nibelungenlied, Gudrunlied. Jeremias Gotthelf: Erdbeeri-Mareili; Elfi, die seltsame Magd.
Hauslektüre: Gottfried Keller: Die arme Baronin. Wolfr. v. Eschenbach: Parzival, Hartm. von Aue: Der arme Heinrich.

Kl. IV. Klassenlektüre: Schiller: Wilhelm Tell, Maria Stuart. Uhland: Herzog Ernst. Skakespeare: Der Kaufmann von Venedig. Novellen: Storm: Psyche. Keller: Kleider machen Leute. Meyer: Gustav Adolfs Page.

Hauslektüre: Schiller: Don Carlos. Schiller: Gedichte. Ausserdem eine Novelle nach freier Wahl.

Kl. V. Klassenlektüre: Schiller: Jungfrau von Orleans. Lessing: Minna v. Barnhelm. Goethe: Götz von Berlichingen. Hermann und Dorothea.
Hauslektüre: Storm: Viola tricolor. Raabe: Ilse v. d. Tanne. Die schwarze Galeere. Storm: Die Söhne des Senators. Der Schimmelreiter.

Kl. VI. Klassenlektüre: Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts. Skakespeare: Kaufmann von Venedig. Goethe: Iphigenie. Droste-Hülshoff: Die Judenbuche. Keller: Das Fähnlein der 7 Aufrechten. Schiller: Wallenstein. Liliencron: Drei Kriegsnovellen. Grillparzer: Sappho.

Hauslektüre: Fouqué: Undine. Euripides: Iphigenie auf Tauris. Fontane: Grete Minde. C. F. Meyer: Das Amulett. Der Schuss von der Kanzel.

B. Polnisch.

Kl. IIIa. 1. Z „Czytanek" Tynca i Gołąbka: Wybór.
2. Nadto następujące nowele:
H. Sienkiewicz: Janko Muzykant.
B. Prus: Antek.
M. Konopnicka: Nasza szkapa.

Kl. IIIb. 1. Z „Czytanek“ Tynca i Gołąbka: Wybór.
2. Nadto przerobiono następujące nowele:
M. Konopnicka: Nasza szkapa.
B. Prus: Antek.
H. Sienkiewicz: Janko Muzykant.
H. Sienkiewicz: Za chlebem.

Kl. IV. Podręcznik: Wojciechowski i Próchnicki: Wypisy polskie. Cz. IV.
Jan Kochanowski: Do Boga.
B. Prus: Potęga uczucia (wyjątek z Anielki).
St. Żeromski: Przetworzony (Syzyfowe prace).
B. Prus: Sen.
Teofil Lenartowicz: Błogosławiona.
St. Żeromski: W kopalni węgla.
Kaz. Tetmayer: Ksiądz Piotr.
Kaz. Brodziński: Wiesław.
Eliza Orzeszkowa: Ogniwa.
Adam Asnyk: Echo kołyski.
St. Żeromski: Wspomnienie matki.

Lektura uzupełniająca:
Marja Konopnicka: Dym.
Bolesław Prus: Katarynka.
H. Sienkiewicz: Janko Muzykant.
B. Prus: Kamizelka.
St. Reymont: Pewnego dnia.

Lektura domowa:
B. Prus: Michałko, Antek.
H. Sienkiewicz: Za chlebem.
E. Orzeszkowa: Śmierć domu.

Kl. V. a) Przeczytano z „Wypisów” Próchnickiego i Wojciechowskiego:
1. Kochanowski: Do Boga. (napamięć).
2. Prus: Bohaterstwo.
3. Karłowicz: Jan Matejko.
4. Żeromski: Przetworzony.
5. Prus: Potęga uczucia.
6. Brodziński: Wiesław.
7. Żeromski: Wspomnienie matki.

b) Przerobiono następujące nowele:
1. Prus: „Katarynka”.
2. Konopnicka: „Nasza szkapa”.
3. Prus: Wyjątki z „Grzechów dzieciństwa”
4. Prus: „Na wakacjach”.
5. Prus: „Kamizelka”.
6. Sienkiewicz: Wyjątki z „W pustyni i w puszczy”.

Kl. VI. Adam Mickiewicz: Wiersze liryczne (wybór). Pan Tadeusz.
Juljusz Słowacki: Wiersze liryczne (wybór). Ojciec zadżumionych.
Aleksander Fredro: Śluby panieńskie.
Marja Konopnicka: Wiersze liryczne (wybór).
Henryk Sienkiewicz: Latarnik.
Bolesław Prus: Kamizelka. Michałko. Grzechy dzieciństwa.
Wojciechowski: Wypisy na kl. 5 (wybór.)

C. Französisch. Kl. III. Perrault: Contes (Le Petit Chaperon Rouge) Cendrillon.

Kl. IV. Perrault: Contes. (Le Petit Chaperon Rouge, Cendrillon, La Belle au Bois dormant.) Daudet: Le Petit Chose (1. partie.)

Kl. V. Bernardin de St. Pierre: Paul et Virginie.

Kl. VI. Daudet: Le Sous — Préfet aux Champs. Le Secret de Maître Cornille. Maupassant: Menuet. Bazin: Les Boutons de François Guimard. Coppée: L'Odeur du Buis. Loti: Vacances de Pâques. Pêcheur d'Islande. (Parties.)

D. Englisch. Kl. III. From „Stories for Beginners" by Various Authors. (Lineke.)
1. Wickedness Punished.
2. Pursued by Wolves.
3. A New Noah.
} In Class.
4. Little Barbara. (At Home.)

Kl. IV. Burnett: Sara Crewe. Woolf: Little Miss Prue

Kl. V. Kipling: The Jungle Book. Twain: The Prince and the Pauper.

Kl. VI. Shakespeare's Macbeth, King Lear. (From. Six Tales from Shakespeare by Lamb.) Dickens: Christmas Carol. Tennyson: Enoch Arden. Longfellow: Parts of „Evangeline".

V. Themen der Reifeprüfungsarbeiten.

Entfällt, da an der Anstalt keine Reifeprüfungen abgehalten werden.

VI. Lehrmittelsammlungen.

Die unten angegebenen Zahlen sind nicht unbedingt sicher, da sich einige Sammlungen in Durcharbeitung befinden. — Das Zahlenverhältnis zwischen der Schülerbücherei der Vorschule und des Lyzeums verschiebt sich gegenwärtig fortwährend, da die unteren Lyzealklassen in Vorschulklassen umgewandelt werden. Es erfolgt gleichzeitig eine

Ausscheidung ungeeigneter Bücher, ebenso wie die Gründung einer besonderen polnischen Abteilung. — Für die Lehrerbücherei konnten ziemlich bedeutende Anschaffungen für die pädagogische Abteilung erfolgen, insbes. aus der polnischen Literatur. Auch für die physikalische und biologische Sammlung wurden Anschaffungen möglich. Ein Teil der Lehrmittel für Schülerübungen (Mikroskope) wird allerdings erst im nächsten Jahresbericht aufgeführt werden können.

	Stand vom 15. VI. 1933	
	Nummern (Werke)	Stück (Bände)
1. Lehrerbücherei	2 210	3 013
2. Schülerbücherei		
a) Vorschule	432	446
b) Lyzeum	942	1 020
3. Unterstützungsbücherei	336	3 537
4. Geschichte und Erdkunde	379	804
5. Mathematik	23	98
6. Physik — Chemie	439	777
7. Naturkunde	565	1 867
8. Zeichenunterricht	56	92
9. Kunstgeschichte	16	323
10. Turnen — Gymnastik	30	118
11. Gesang	103	483*)
12. Handarbeiten	21	21
	5 552	12 599

Anmerkung. *) Stand vom 1. II. 1933. Der Stand vom 15. VI. 1933 konnte infolge Erkrankung der Verwalterin nicht genau festgestellt werden.

VII. Erzieherische Tätigkeit.

1. **Schülerzirkel.** Die im Schuljahr 1931/32 gegründeten Schülerinnenvereine, der „Wander- und Sportverein" unter dem Protektorat der Damen Krebs, Krüger und Krengel (letztere bis zu ihrem Abgang am 31.3.33) sowie der „Stenographenverein" unter dem Protektorat des Herrn Korthals entwickelten sich in normaler Weise, allerdings ohne weitere Kreise zu ziehen. Ein Hindernis dafür ist die geringe Anzahl der Schülerinnen in den oberen Klassen des Lyzeums.

2. **Ausflüge** wurden im ganzen an der Vorschule 54, am Lyzeum 44, zusammen 98 unternommen, davon (V.-Sch.) 7 + (Lyz.) 23 = 30 ganztägige, ein zweitägiger (Lyz. VI). Der Heimat-, Natur- und Erdkunde, dem Zeichenunterricht sowie staatsbürgerlicher Unterweisung dienten 46 + 23 = 69. Die Veranstaltungen erfolgten stets in Klassenverbänden, ausserhalb derselben die vom Wander- und Sportverein veranstalteten.

3. **Die Heimatkunde** wurde im Unterricht der Vorschule, teilweise auch in dem des Lyzeums, behandelt; ihr dienten auch die unter Nr. 2 erwähnten Schulausflüge in verschiedene Teile der Stadt sowie deren Umgebung.

4. **Pfadfindertum** (Harcerstwo) bestand in der Schule nicht.

5. **Eine Zeitschrift** unter dem Titel „Schulzeitung" wurde im Herbst 1932 begründet. Die erste Nummer wurde jedoch nur in einem Exemplar handschriftlich hergestellt, die zweite in Maschinenschrift und 10 Exemplaren, die dritte mit Vervielfältigungsapparat in 90 Exemplaren. Den Inhalt bilden Erzählungen, Gedichte, vereinzelt Rätsel u. a. Berichte über das Schulleben u. a. wurden nicht beigebracht. Auch hier wirkt sich die bescheidene Schülerinnenzahl der Oberklassen ungünstig aus. Die Schriftleitung besorgte Edith Heinze, Kl. VI.

6a. **Schulfeierlichkeiten** und **sonstige erziehliche Veranstaltungen.** Am 8. X. 1932 wurde Chopin durch einen musikgeschichtlichen Vortrag und Vorführung einiger seiner Kompositionen gefeiert, am 27. IV. 1933 Richard Wagner; die letztere Feier wurde am folgenden Tage für die Schülereltern wiederholt. Der 5. XII. 1932 brachte eine Wyspiański-Feier, gleichfalls mit einleitendem Vortrag und Deklamation einiger Gedichte. Am 21. XII. 1932 führten Schülerinnen vor ihren Eltern ein Weihnachtsspiel auf, das am nächsten Tage bei der Schlussfeier des I. Halbjahres noch einmal vor der Schülerschaft zur Darstellung gelangte. Am 14. VI. 1933 schloss ebenso das Schuljahr mit einer grösseren Feier und Entlassung der Schülerinnen der VI. Lyzealklasse, zu der auch die Eltern dieser letzteren geladen waren. Eine anspruchsvollere Aufmachung verbietet der bescheidene zur Verfügung stehende Raum in der als Aula dienenden Turnhalle.

Mehrere Klassen veranstalteten besondere Klassenfeiern, so die IIIa am 19. XII. 1932 zu Ehren ihrer Klassenlehrerin. Am 5. IV. 1933 führte sie ein Schattenspiel auf. — Mehrere Klassen hatten ihre „Klassenkränzchen." Ein kleines Fest fand am 30. III. 1933 anlässlich der Eröffnung des Heims (Świetlica) statt. Diesem ist auch die Nr. 3 der „Schulzeitung" gewidmet.

Ausser den erziehlichen Einflüssen, die in einer geordneten Tätigkeit, dem regelmässigen Gang des Schullebens und den fortwährenden, wenn auch unausgesprochenen Einwirkungen der Lehrerpersönlichkeit liegen, wurden auch entsprechend den behördlichen Anordnungen in den oberen Klassen der Vorschule und in sämtlichen Klassen des Lyzeums regelmässige Erziehungsstunden abgehalten, die nach einem verabredeten Plan das ganze Gebiet der menschlichen Beziehungen von Familie, Schule und Umgebung bis zu den staatlichen Verhältnissen behandelten, wobei natürlich die ersteren in den unteren Klassen weit überwogen, während die letzteren in den oberen stärker hervortraten. — Ueber die staatlich-patriotischen Feiern vgl. den nächsten Punkt.

Ausstellungen von Schülerarbeiten erfolgten im Zeichnen vor Weihnachten und am Jahresschluss, ebenso in Handarbeiten.

6b. **Staatsbürgerliche Erziehung.** Abgesehen von dem Unterricht, der insbesondere in Deutsch, Polnisch, Geschichte, Staatsbürgerkunde und Erdkunde beständig auf staatsbürgerliche Gesinnung hingearbeitet, waren deren Erweckung und Pflege gewidmet die Feiern vom 11. XI. 1932, 1. II. 1933 (Namenstag des Herrn Staatspräsidenten), 18. III. 1933 (Namenstag des Marschalls Pilsudski) und 3. V. 1933 (Konstitution von 1791). Andere Gedenktage wie der Muttertag wurden durch Vorträge in den einzelnen Klassen begangen, der Tag der „Kooperativen" am 10. VI. durch einen für die Vorschulklassen 4 und 5 sowie das Lyzeum gemeinsamen Vortrag.

7. **Die Schülerselbstverwaltung**, die im Schuljahr 1931/32 eingeführt wurde, funktionierte im Berichtsjahr klag- und geräuschlos, allerdings ohne im allgemeinen grössere Initiative zu entfalten. Bei den unter 6a genannten Gelegenheiten, den verschiedenen Feiern, so insbesondere bei der Heimfeier trat sie immerhin einigermassen hervor. Jede Lyzealklasse hatte zwei Abgeordnete gewählt, die unter Vorsitz der beiden Schülerinnen der Kl. VI, Edith Heinze und Charlotte Schreiber eine Anzahl von Sitzungen abhielten und sich um Verbesserung der Ordnung im Hause, Verschönerung der Klassenzimmer u. a. bemühten. In dieser Beziehung war das Ergebnis der Selbstverwaltung recht erfreulich. In fast allen Klassen wurde für Blumenschmuck, in mehreren für sonstige Ausschmückung, Bilder, Vorhänge u. a. gesorgt. In mehreren Klassen strichen die Schülerinnen auch Katheder, Türen u. a., so dass das Aussehen der Schule sehr gewann. In diesem Zusammenhang mag auch erwähnt werden, dass die Schülerinnen der VI. Klasse zwei Klassenräume ausmalten, ihre eigene und die V.-Sch.-Klasse IV. Bei der ersten Arbeit machten sich verdient: Dittschun, Heinze, Klatt, Kopp, Mutke, Schreiber, bei der zweiten Böhme, Davis, Korth, Kunkel, Quade, Schmidt.

VIII. Körperliche Erziehung.

1. Alle Klassen der Vorschule und des Lyzeums haben wöchentlich zwei Turnstunden. So viel als möglich wird im Freien geturnt, wobei besonderes Gewicht auf Bewegungsspiele aller Art gelegt wird. Bei ungünstigem Wetter bietet die Turnhalle genügenden Raum und Gelegenheit zu entsprechender körperlicher Uebung. Im Herbst und Frühjahr hat noch jede Klasse 2 Stunden nachmittägige Jugendspiele auf dem Sportplatz des Gymnasiums. Allerdings war die Witterung in diesem Frühjahr für die Uebungen recht ungünstig. Infolgedessen musste auch das sonst alljährlich abgehaltene Sportfest im Berichtsjahr ausfallen.

2. Ausflüge ausschliesslich zum Zwecke körperlicher Ertüchtigung und Erholung wurden (Vsch.) 8 + (Lyz.) 21 = 29 unternommen.

3. Militärische Ausbildung wurde nicht angestrebt.

IX. Hygiene.

Die Gesundheitsverhältnisse der Schülerschaft waren im Berichtsjahre im allgemeinen sehr günstig. An ansteckenden Krankheiten kamen in der Vorschule nur 3 Fälle vor, im Lyzeum keiner. Zwei Schülerinnen der V.-Sch. (Eva Hoffmann, Kl. I und Irmgard Neubert Kl. IV.) sind der Schule durch Tod verloren gegangen, jedoch nicht an einer ansteckenden Krankheit. Die Unfälle beim Turnen und Spielen sowie bei Ausflügen hielten sich in bescheidenen Grenzen; ernste fehlen ganz.

Die hygienischen Vorschriften in Bezug auf Luftraum, Lüftung der Klassen, Bindung des Staubes, Ausnutzung der Pausen durch Benutzung des Schulhofes wurden strenge beobachtet. In der Vorschule wurden auch die amtlich vorgeschriebenen hygienischen Besprechungen im Sinne des „Kalendarzik” in allen Klassen durchgeführt. — Die Aborte sind hygienisch einwandfrei und haben Wasserspülung. — Das Amt des Schularztes führte auch in diesem Jahre Herr Dr. Staemmler ehrenamtlich. Sämtliche Kinder der Anstalt wurden untersucht und gegebenenfalls zu besonderer Behandlung empfohlen. Ueber jedes Kind werden Gesundheitsbogen nach dem vorgeschriebenen Muster geführt.

X. Schule und Haus.

Die Anstalt wird durch die Elternschaft erhalten, die als Verein „Privatlyzeum Bydgoszcz T. z.” organisiert und durch den Vorstand vertreten ist. Dieser besteht aus 10 Mitgliedern, zu denen statutengemäss der Direktor der Anstalt und nach Vereinbarung auch ein Mitglied des Kollegiums gehört. Die laufenden Geschäfte werden vom Anstaltsdirektor im Einvernehmen mit dem Obmann des Vorstandes geführt, wichtigere Fragen dem Vorstande unterbreitet. — Das Verhältnis zwischen Schule und Haus war im Schuljahr 1932/33 durchaus normal. Die Wünsche der Eltern und Auskünfte an sie werden ausser an den allgemeinen Auskunftstagen nach den Klassifikationskonferenzen auch sonst ausgetauscht, da der Direktor täglich von 12—1 Uhr Sprechstunden hält und die einzelnen Lehrer(innen) ebenfalls bei jeder möglichen Gelegenheit den Eltern Rede und Antwort stehen. — Irgend welche Konflikte waren nicht zu verzeichnen. Dem Streben, ein engeres Verhältnis zwischen Elternschaft und Schule zu schaffen, entsprangen die unter Punkt I. A. u. VII. 6a erwähnten Elternversammlungen, Vorträge und Schulaufführungen. Die Bemühungen, ein Elternkomité oder wenigstens Klassenpatronate zu schaffen, führten im Berichtsjahr noch zu keinem Ergebnis, doch hat eine ganze Anzahl von Eltern durch Spenden für das neueingerichtete Heim sowie für einzelne Klassen oder den Unterricht einen guten Teil der von solchen Komités oder Patronaten erwarteten Unterstützung für die Schule geleistet.

XI. Opferwilligkeit der Schülerschaft für allgemeine Zwecke.

Die allgemeine wirtschaftliche Krise, von der im vorigen Jahresbericht die Rede war, dauert bekanntlich an und hat sich sogar noch

verschärft; die Folge davon war ein weiteres Absinken der Schülerleistungen für allgemeine Zwecke der Oeffentlichkeit. Eine ganze Anzahl von Schülerinnen wurde von den Eltern aus geldlichen Gründen abgemeldet, so namentlich auswärtige, bei denen trotz aller Nachlässe von seiten der Schule doch die Pensionskosten nicht getragen werden können. Wenn die Eltern nicht einmal imstande waren, die unbedingt nötigen Pflichtzahlungen zu leisten, so ist es begreiflich, dass die Kinder für Sammlungen und Spenden, die ja doch wieder auf die Eltern zurückfallen, nichts übrig hatten.

Nur die hauptsächlich in Sachen bestehende Weihnachts-Sammlung für das Kinderheim in der Toruńska brachte ein erfreuliches Ergebnis, so dass jeder der dortigen Pfleglinge wie im Vorjahr beschenkt werden konnte. Sonst blieb der Erfolg der Weihnachts-Sammlung in mehr als bescheidenen Grenzen. — Der Verkauf von Tuberkulose-Marken brachte 10 zł, die Sammlung für die L. O. P. P. 20 zł, die für das Rote Kreuz 51,50 zł.

Anzuerkennen ist, dass wieder wie im Vorjahre täglich eine Anzahl von Schüler(innen) eine Frühstücksschnitte für arme Volksschulkinder mitbrachte; freilich war auch hier ein starker Rückgang zu beobachten. Gegenüber 60—90 Tages-Portionen im Vorjahr erreichte die Leistung des Berichtsjahres nur in der besten Zeit 60—70 und schwankte sonst im Durchschnitt zwischen 30—40.

XII. Internat.

In Verbindung mit der Anstalt steht ein „Mädchenalumnat" in der Nakielska 47, ein schönes Gebäude mit grossem Garten; es gehört dem Diakonissenhaus in Poznań und wird von Schwestern dieser Anstalt geleitet. Es hat den Zweck, Töchtern auswärtiger Familien den Besuch einer höheren Schule bei mässigen Preisen zu ermöglichen.

Von den beiden Leiterinnen, den Schwestern Gertrud Burghardt und Bertha Karow, wurde die erstere zur Leitung des Diakonissenhauses in Poznań abberufen. Ihre mustergültige Tätigkeit wird hier stets in dankbarem Andenken behalten werden. Die Leitung liegt nunmehr in den Händen ihrer langjährigen Mitarbeiterin Schwester B. Karow. Der Pensionspreis ist stark herabgesetzt worden, auf 70 zł monatlich, mit Nebenausgaben 80 zł, ein Betrag, um den sonst nirgends eine gleichwertige Unterkunft für Mädchen zu finden ist.



XIII. Namensverzeichnis sämtlicher eingetragenen Schüler(innen) der Anstalt im Schuljahr 1932/33.

Anmerkung: Die vor Jahresschluss Ausgetretenen sind eingeklammert.

I. Vorschule.

Kl. 1.

1. (Bram, Marek)
2. Goseberg, Kurt
3. (Hoffmann, Eva)
4. Hoppe, Bodo Jürgen
5. Kieper, Adolf
6. Koerdt, Georg
7. Korth, Sabine
8. Lenz, Edwin
9. Less, Dorothea
10. Lohse, Walter
11. Matthes, Heinz
12. Peucker, Elisabeth
13. Raddatz, Ingeborg
14. Radtke, Ruth
15. Rutter, Gerhard
16. (Schulz, Horst)
17. Senger, Charlotte
18. Sonne, Kurt
19. Teske, Kurt
20. Ziemke, Else

Kl. 2.

1. Ballhausen, Karlheinz
2. Baumgart, Heinz
3. Bayer, Robert
4. Becker, Margot
5. Brandt, Manfred
6. Bredschneider, Ursula
7. Daniel, Ulrich
8. Dindinger, Christa
9. Dindinger, Erika
10. Dombrowski, Brigitte
11. Franke, Martin
12. Gabriel, Walter
13. Gauer, Walter
14. (Grünewald, Elisabeth)
15. Hauser, Jürgen
16. Henke, Traute
17. Herschkowitz, Inge
18. Huth, Gerhard
19. Lotz, Gerda
20. Lotz, Ingeborg
21. Mielke, Gerhard
22. Mühlstein, Ingrid
23. Pfefferkorn, Ilse
24. Pietschmann, Grete
25. Pirwitz, Richard
26. Pyrzewski, Barbara
27. Raddatz, Gisela
28. Radtke, Horst
29. Rosinski, Norbert
30. Röske, Waltraut
31. Samulowitz, Rudolf
32. Titze, Wolfgang
33. Uthke, Ruth
34. Wollschläger, Harri
35. Ziemke, Edith

Kl. 3 a.

1. Arend, Joachim
2. Bachrach, Levy
3. Fischer, Werner
4. Frase, Günther
5. Gliese, Hubert
6. Goldbarth, Dorothea
7. Goseberg, Hans Joachim
8. Herdel, Lisbeth
9. Herzke, Ursula
10. Hoppe, Dorothea
11. Korpal, Paul
12. Kosch, Anneliese
13. Krause, Renate
14. Kufeld, Heinrich
15. Milgrom, Ruth
16. Oppitz, Fritz
17. Ramme, Gertrud
18. Rohde, Irmgard
19. Schubert, Edith
20. Spitzer, Ilse
21. Stachnik, Inge
22. Szapira, Mira
23. Teske, Ingeborg
24. Waschut, Heinz

Kl. 3 b.

1. Blenkle, Hilde
2. Bredschneider, Alfred
3. Buchholz, Werner
4. Eigner, Jürgen
5. Gebauer, Hans
6. (Glanz, Margot)
7. Hoeppe, Eva
8. Hoeppe, Ursula
9. Jaskulski, Hans
10. Kauffmann, Gert
11. Kieper, Gerda
12. Kinder, Horst
13. Kirchhoff, Ursula
14. Kolberg, Hans
15. Lau, Kurt
16. Matern, Gisela
17. Matthes, Horst
18. Peucker, Margarete
19. Rose, Maria
20. Senger, Bernhard
21. Staemmler, Rolf
22. Titze, Hans
23. Wege, Annemarie
24. Wrzesinski, Egon

Kl. 5 a.

1. Bakarinow, Ilse
2. Bernard, Marieluise
3. Bettin, Margot
4. Brauer, Ursula
5. Erdmann, Ruth
6. Gliese, Gisela
7. Hausenblas, Heidi
8. Herzke, Rosemarie
9. Hildebrandt, Elli
10. Kautz, Margarete
11. Kirchhoff, Ruth
12. Marwitz, Rosemarie
13. Müller, Ursula
14. Raatz, Christa
15. Ristau, Hildegard
16. Rohde, Gertrud
17. Samulowitz, Ruth
18. Schubert, Käte
19. Stöckmann, Sigrid
20. Schulz, Ursula
21. Tapper, Brigitte

Kl. 4.

1. Anders, Marga
2. (Bock, Rosemarie)
3. Brandt, Gisela
4. Damaschke, Renate
5. Feier, Edeltraut
6. Franke, Christine
7. (Grünwald, Rosemarie)
8. zur Heide, Paula
9. Hensel, Ingrid
10. (Hoffmann, Gisela)
11. Kirchhoff, Erika
12. Klawonn, Anita
13. Müller, Marthe
14. Müller, Edeltraut
15. (Neubert, Irmgard)
16. (Reeck, Waltraut)
17. Rosenberg, Walli
18. Seifert, Eva
19. Speer, Ingeborg
20. Templin, Ruth
21. Wegener, Eva

Kl. 5 b.

1. Becker, Gisela
2. Hoehn, Gertrud
3. Hopp, Ursula
4. Kreklau, Ilse
5. Küchel, Edna
6. Lüneberg, Elisabeth
7. Mietz, Gerda
8. Pirwitz, Maria
9. Ritzki, Waltraut
10. Rutter, Else
11. Schilberg, Gerda
12. Schmekel, Barbara
13. Sikorski, Hannelore
14. Spitzig, Ruth
15. Taepke, Edeltraut
16. Teske, Hildegard
17. Tornow, Waltraut
18. Voigt, Annemarie
19. Wege, Christa

II. 1. Lyzeum, Kl. II—V.

Kl. 2 a.

1. Albrecht, Charlotte
2. (Bahr, Ruth)
3. Bernard, Ingrid
4. Dittmer, Liselotte
5. Gannot, Vera
6. (Gloeckel, Lotte)
7. Grawunder, Ruth
8. Herschkowitz, Gerda
9. Keding, Hilde
10. Kieper, Christel
11. Mentlik, Leokadia
12. Milahn Gertrud
13. Müller, Christel
14. Prill, Hilde
15. Reischel, Ursula
16. Reiss, Irma
17. Rombusch, Ilse
18. Schellong, Renate
19. Zacharias, Ruth

Kl. 2 b.

1. (Albrecht, Hedwig)
2. Becker, Ilse
3. Bigalke, Helma
4. Brandt, Irmgard
5. Büttner, Ruth
6. Fitzner, Erika
7. Klar, Hanna
8. Kufeld, Luzie
9. Lamprecht, Liselotte
10. Lüdtke, Ilse
11. Ludwig, Marie
12. Lund, Karen
13. Marohn, Edith
14. Pirwitz, Johanna
15. Rapp, Edith
16. Reiter, Erika
17. (Rettig, Gertrud)
18. Sichtermann, Brigitte
19. Wilcke, Marianne
20. Ziemke, Christel

Kl. 3 a.

1. Belau, Helga
2. Berndt, Barbara
3. Beyer, Gerda
4. Böhnert, Charlotte
5. Franzke, Margarete
6. Freter, Brunhilde
7. Goldbarth, Ruth
8. Grünke, Gertraud
9. Kamenz, Lydia
10. Katz, Elisabeth
11. Lehmann, Helma
12. Lüdtke, Annemarie
13. Mühlbradt, Ursula
14. Nowicki, Käthe
15. Raatz, Beate
16. Schneidereit, Ruth
17. (Schön, Margot)
18. Tapper, Else

Kl. 3 b.

1. Brunk, Waltraut
2. Dziomba, Erika
3. Fritz, Gerda
4. Hennemann, Olga
5. Karl, Elfriede
6. Klug, Irmgard
7. Mense, Rosemarie
8. Miske, Jutta
9. Piede, Anneliese
10. Ritzki, Ursula
11. Rombusch, Annemarie
12. Schröder, Ursula
13. Schulz, Gerda
14. Stein, Melitta
15. Titze, Ruth
16. Voigt, Ursula
17. Wolfram, Gerda

Kl. 4.

1. Brewing, Ursula
2. Drews, Ilse
3. Geske, Gerda
4. (Gloeckel, Johanna)
5. Herrmann, Ursula
6. Jortzick, Hildegardt
7. Kreski, Ursula
8. Kurz, Ingeborg
9. Lach, Hanna Christa
10. Pirwitz, Dorothea
11. Rathke, Edith
12. Schulz, Margit
13. Steinbarth, Hedwig
14. Steinbarth, Ilse

Kl. 5.

1. Basendowski, Gerda
2. Bredschneider, Christa
3. Cohn, Edith
4. Deckert, Lucie
5. Dittrich, Edeltraut
6. Domdey, Magdalena
7. Fengler, Anna
8. Freytag, Ilse
9. Henning, Anneliese
10. Kelm, Marie
11. Kober, Anneliese
12. Kurz, Erika
13. Meyer, Beate
14. Pirwitz, Susanne
15. Radtke, Gisela
16. Schlieper, Christa
17. Schulz, Margarete
18. Käthe Sichtermann

II. 2. Kl. 6 des Lyzeums mit Angabe des gewählten Berufes.

1. Bohlmann, Ingeborg	Haushalt
2. Böhme, Eva	Haushaltungsschule
3. Davis, Edith	Väterliches Kontor
4. Dittschun, Lucie	Haushalt
5. Heinze, Edith	Haushalt
6. Henkel, Ursula	Haushalt
7. Klatt, Annemarie	Gymnasium
8. Kopp, Hanna	Haushalt
9. Korth, Maria	Sprechstundenhilfe
10. Kunkel, Erika	Haushalt
11. Lewy, Käthe	Haushaltungsschule
12. Lünser, Ruth	Haushalt
13. Medzeg, Erna	Haushaltungsschule
14. Mutke, Maria	Geschäftsführung
15. Pauly, Ruth	Haushalt
16. Quade, Lieselotte	Haushalt
17. Schmidt, Hildegard	tritt in ein Geschäft ein
18. Schreiber, Charlotte	Haushalt
19. Schwanke, Hildegard	Haushalt
20. Wolff, Ingeborg	Haushalt

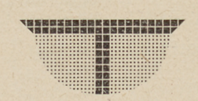
XIV. Informationen über die Neuaufnahme von Schülerinnen (Schülern) sowie Schulzahlungen.

Das allgemeine Schulgesetz vom 11. III. 1932 sowie das besondere Gesetz vom selben Tage für Privatschulen, haben einige Umgestaltungen des Privatschulwesens notwendig gemacht. So wird die an der hiesigen Anstalt bestehende Vorschule zu einer selbständigen sechs- bezw. siebenklassigen Koedukations-Schule ausgebaut. Mit dem Schuljahr 1933/34 gehen auch die mit dem deutschen Privatgymnasium vereinigten Vorschulklassen an sie über; gleichzeitig wird die 6. Klasse eröffnet. Es werden daher jetzt Knaben bis zur 6. Klasse ebenso aufgenommen wie Mädchen. — Das Lyzeum, das in dem neuen Schulsystem keinen Platz findet und nach Beschluss der beiden örtlichen Schulvereine allmählich

aufgelöst und möglichst bald mit dem Privatgymnasium vereinigt werden soll (sobald das in Aussicht genommene neue Schulgebäude gebrauchsfähig fertiggestellt ist), wird daher im Schuljahr 1933/34 nur mehr die Klassen III—VI führen, im Schuljahr 1934/35 die Kl. IV—VI, 1935/36 V und VI, 1936/37 die Kl. VI, womit es zu bestehen aufhören wird. Das Schuljahr 1933/34 beginnt den neuen Vorschriften gemäss am 20. August. Die Anmeldungen sind, soweit irgend möglich, vor den Ferien, also nach der neuen Schulordnung bis spätestens 14. Juni vorzubringen, da Aufnahmen nach den Ferien nur ausnahmsweise erfolgen. Aufnahme- sowie etwaige Bestandsprüfungen finden am 16. Juni von 9 Uhr an statt. Näheres über die Aufnahmen im August sowie den Schulbeginn wird durch die „Deutsche Rundschau" bekanntgegeben werden. Bei der Einschreibung sind vorzulegen: 1. Geburts- bezw. Taufschein, 2. Impfschein, 3. Nachweis der Staatsbürgerschaft, 4. Abgangszeugnis der bisher besuchten Anstalt. Das Schulgeld beträgt für die Vorschulklassen 1—3 monatlich 15 zł, für die folgenden Klassen der Vorschule wie die des Lyzeums 20 zł. Dazu kommt ein monatlicher Vereinsbeitrag, der nach den Einkommensverhältnissen der Eltern abgestuft wird.

Zum Zwecke dieser Einstufung ist innerhalb von 14 Tagen nach Beginn des Schuljahres eine entsprechende Grundlage (Steuervorschreibung u. a.) in der Direktion einzureichen. — Im Falle der Würdigkeit und Dürftigkeit können 10 Prozent der Schülerinnen des Lyzeums ganze oder halbe Freistellen erhalten.

Für auswärtige Schülerinnen besteht ein mit der Anstalt verbundenes Alumnat in der Nakielska 47 (s. Punkt. XII); ausserdem kann die Direktion eine Anzahl von guten, vertrauenswürdigen Privathäusern empfehlen, die ebenfalls auswärtige Schüler und Schülerinnen aufnehmen.



Buchdruckerei Fritz Lach, Bydgoszcz.